

Mitteilung

für den Jugendhilfeausschuss am 17.08.2022

Thema:

Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

Mitteilung:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.05.2022 (TOP 4.1) eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.04.2022 zum Thema „Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe beantwortet. In dem Zusammenhang ist nachgefragt worden, ob Nutzer*innenzahlen nachgereicht werden können.

Im Nachgang ist versucht worden, diesbezüglich Informationen zu erhalten. Es hat sich herausgestellt, dass dies bei digitalen Angeboten sehr schwierig ist. Gerade die meistgenutzten Plattformen (Instagram, Messenger-Dienste) lassen sich kaum statistisch auswerten. Viele der rein digitalen Angebote dienen vor allem der Öffentlichkeitsarbeit/Sichtbarkeit der Einrichtungen und Angebote. Wie viele Personen diese Posts wahrnehmen, unterscheidet sich signifikant von den Personen, die auch aktiv darauf reagieren (kommentieren, teilen, liken etc.).

Die Medienangeboten in den Einrichtungen sind zum Großteil fester Bestandteil des Regelangebotes und werden häufig nicht in expliziten Projektformaten durchgeführt. Zu einzelnen Projekten können zwar Nutzer*innenzahlen aus den Jahresberichten der Einrichtungen entnommen werden, aber das hätte keinerlei Aussagekraft für die allgemeine Darstellung der Qualität oder Quantität der digitalen Arbeit der OKJA und deren Nachfrage durch die Nutzer*innen.

Es hat sich in den vergangenen zwei Jahren sehr viel bewegt bei dem Thema der Digitalisierung und viele Einrichtungen machen sich auch auf den Weg, ihre Medienarbeit in einrichtungsspezifischen Medienkonzepten zu verstetigen. Dabei gehen die Einrichtungen bedarfsgerecht vor, indem sie auf artikuliertes Interesse der Nutzer*innen reagieren.

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter